

- U 1: Steirische Seen – Umrahmung.
- U 2: Spinnweb-Hauswurz – Geisraven, Geisrofe, Geistole, Stoanäpfel.  
Sempervivum arachnoideum (Crassulaceae, Dickblattgewächse)  
Aussehen: 5 – 12 cm hohe Pflanze mit aufrechtem, beblättertem Stengel und oft zahlreichen kleinen, halbkugeligen Rosetten. Rosettenblätter lanzettlich, dichtdrüsig mit langen weißen Wollhaaren an der Spitze, die die Blätter spinnwebartig verbinden. Blüten sternförmig, acht- bis zwölftellig, zu 2 – 10 am Ende des Stengels. Kronblätter lebhaft hellrot mit purpurnem Mittelnerv; Staubblätter purpurn.  
Standort: Felsspalten, Felsschutt und offene, steinige Rasenbestände; vorwiegend auf kalkarmen bis kalkfreien Böden.  
Verbreitung: Alpen (nicht in den Nordalpen östlich vom Allgäu); Pyrenäen, Apennin.  
Blütezeit: Juni – September.
- U 3: Die Alpenpflanzenanlagen auf der Rannach – Grundlegend hierfür ist die Anteilfläche:  
a) vom Kalkgebiet des Schöckels (Nördliche Kalkalpen)  
b) der Quarzgang (Zentralalpen)  
c) vom Kalkgebiet der Karawanken (Südliche Kalkalpen)
- U 4: In der Heimat des Herausgebers der Zeitschrift „Der Alpengarten“:  
OBERLAUSSA, Hexenturm (2181 m)

## Die Zeitschrift

Die Herausgabe dieser Zeitschrift erfolgte durch die persönliche Eignung des Leiters Dir. Josef Ebner und des Fachberaters und Praxisleiters von Alpengärten, Dr. Kriechbaum. Ebenso unterstützten Ing. Notup und Fr. Hilde Gruber sowie der Verwalter des Alpengartenhauses, Fr. Moßwitz aus Oberandritz, diese verantwortungsvolle Tätigkeit.

Ich gebe diese Zeitschrift als alleiniger Inhaber, Herausgeber und verantwortlicher Schriftleiter ohne irgendeine finanzielle Unterstützung oder Orientierung als „unpolitische“ Zeitschrift in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Wissenschaftlern etc. auf Grund der Erfahrungen heraus, die ich als Landesverbandsobmann der steir. Gartenbau-Vereine, durch die in Zusammenarbeit mit Dr. Kriechbaum erfolgte Gründung und Aufbauarbeit seit 1954 des Alpengartens Rannach-Graz, den Führungen, aber auch infolge meiner Besuche anderer Alpengärten, Alpinen etc. erwarb.

Mein Heimathaus liegt inmitten des steir.-oberösterr. Hochgebirges und ich war auch seit je ein Liebhaber der Bergwelt.

Der „Österreichische Zeitschriften-Verband“ (Verlegerverband der Fach-, Wochen- und Zeitschriftenpresse: 1010 Wien I, Parkring 2) hat laut Zuschrift vom 21. Dezember 1967 ZI J/J in seiner Sitzung am 20. Dezember 1967 einstimmig die Aufnahme dieses Verlages als Verbandsmitglied beschlossen, dies auf Grund meiner Eingabe vom 14. 11. 1967

## **Grundlage und Voraussetzung der Entstehung des Rannacher Alpengartens**

Landesverband der Gärtner, Gartenbesitzer und Blumenfreunde des Bundeslandes Steiermark (Gartenbauverein).

